

dann hätte sie ihm eindeutig einen rücksichtsvolleren Charakter verpasst!
Die beiden konnten gar nicht mehr zu irgendwelchen weiteren Diskussionen ansetzen, denn da erklang auch schon die freundliche Stimme der Stewardess, die die Endphase des Fluges erklärte.

"Werte Passagiere, wir werden in wenigen Minuten landen. Bitte legen Sie die Sicherheitsgurte an und bleiben ruhig auf ihren Plätzen sitzen. Stellen Sie nach der Ankunft bitte sicher, dass Sie nichts vergessen haben. Ansonsten möchte ich mich jetzt von Ihnen verabschieden und wünsche Ihnen noch einen recht angenehmen Aufenthalt in Tôkyô!!" Der typische Standardspruch.

Gelangweilt starrte Kazuha aus dem kleinen Fenster, dass sich neben ihr befand. Es war längst Abend, halbe Nacht... Es versetzte sie immer wieder in ein leises Staunen, wenn sie diese Ansicht der Stadt zu Gesicht bekam. Beinahe... wie eine Lichterkette... Leicht lächelnd musste sie an die bevorstehenden Tage denken. Weihnachten... bald war es ja soweit... Sie hatten schon den 09. Dezember... Noch ein bisschen und sie könnte es Heiji endlich sagen...

"Bin ja gespannt wie Ran und Onkelchen reagieren werden, wenn wir unangemeldet ankommen!", gab Heiji von sich und grinste.

"D-Dann wissen sie ja gar nichts davon??", blickte sie ihn etwas geschockt an.

"Is' sozusagen ein vorweihnachtlicher Überraschungsbesuch!"

"Also wirklich, Heiji! Was machen wir denn nun, wenn sie nicht da sind?"

Der Oberschülerdetektiv winkte ab.

"Ach, mach dir darüber mal keine Sorgen. Sie werden uns mit 'nem halben Komitee empfangen!"

Es entsprach der Wahrheit, dass die Môris nichts davon wussten. Eben aber nur die Môris. Conan oder besser gesagt Shinichi bildete da mal wieder die Ausnahme, denn den hatte Heiji zwei Stunden zuvor angerufen, somit war er doch ein bisschen besser vorbereitet als der Rest und konnte Ran und Kogorô überzeugen, an diesem Abend nicht wegzugehen. Ja, wieder fein ausgedacht, das musste doch einfach mal gesagt werden!!

"Kannste mal aufhören so überheblich zu lachen?!", holte seine Begleiterin ihn wieder aus den Gedanken weg, "Is ja echt peinlich!"

Verdutzt blickte er sie an. Okay, hatte er jetzt wohl doch ein bisschen übertrieben! Aber nur ein bisschen!!

Ein paar Minuten hatte das Flugzeug wieder sicheren Halt auf dem Boden des Flughafens Haneda gefunden und die Fluggäste konnten sich zur Gepäckabholung begeben.

Nachdem die beiden Jugendlichen auch diese kleine Sache erledigt hatten, machten sie sich auf zum Taxistand, schließlich wollten sie ja noch vor Mitternacht bei ihren Freunden ankommen...

"Conan, kannst du mir mal sagen, warum du nicht schon vorher Bescheid gegeben hast?? Dann hätte ich noch was einkaufen gehen können! So stehen wir ziemlich mit leeren Händen da!", meckerte Ran währenddessen, hatte demonstrativ beide Hände in die Hüfte gestemmt. Nein, sie war ganz und gar nicht darüber erfreut gewesen zu erfahren, dass sie unangekündigten Besuch bekamen. Und schon gar nicht, dass dieser auch für längere Zeit hier bleiben wollte.

"Ich hab doch schon gesagt, dass Heiji erst vor zwei Stunden angerufen hat!", wollte der kleine Junge zu seiner Verteidigung herausbringen, wurde aber augenblicklich

unterbrochen.

"Von wegen, ich denke mal eher, dass Heiji schon vor zwei Tagen angerufen hat und du es nur vergessen hast zu erzählen! Wenn du es dir nicht merken kannst, dann schreib es dir auf! Deswegen gehst du doch in die Schule!"

,Schön, dass du Hattori für so zuverlässig einschätzt!', dachte er nur und setzte mal wieder einen seiner genervten Blicke auf.

Wenn er nur wieder seinen alten Körper zurückbekommen könnte... Dann hätte er Ran ein paar Takte erzählen können, aber so zog er wortwörtlich immer den Kürzeren! Genau deshalb stand er nun mit ihr im Wohnzimmer, versuchte sich seit zehn geschlagenen Minuten aus diesem Engpass zu drängeln, was ihm allerdings nicht zu gelingen schien. "Paps wird auch nicht davon begeistert sein! Wann wollen sie überhaupt hier ankommen?", machte das langhaarige Mädchen weiter.

Conan blickte auf seine Armbanduhr und erschrak.

"I-In... zwanzig Minuten...", antwortete er ihr leise. Das konnte nur ein weiteres Donnerwetter geben.

"In zwanzig Minuten??", wiederholte sie die Aussage, nur eine ganze Ecke lauter, "Du gehst jetzt auf der Stelle in dein Zimmer und kommst erst wieder raus, wenn ich es dir sage, verstanden?? Und kein Aber! Ab!", kommandierte sie und zeigte mit ausgestrecktem Arm auf den Schlafraum von Kogorô und ihm.

Grummelnd steckte er die Hände in die Hosentaschen und trottete los. Als er im Zimmer ankam, schloss er die Tür und seufzte.

"Wenn sich Hattori auch nur ein weiteres Wort darüber erlaubt, ist er morgen einen Kopf kürzer!" Sauer ließ er sich auf den Boden nieder und starrte gelangweilt Löcher in die Luft.

Das war doch absolut demütigend! Warum musste er, der siebzehnjährige, als Detektiv erfolgreiche, Oberschüler Kudô Shinichi solch eine Schande über sich ergehen lassen?? Nun gut, theoretisch war er ja an den Umständen, dass er wieder ein kleiner Sesselpupser war, selbst schuld. Schließlich hatte er ja seine Nase mal wieder viel zu weit in einen Fall stecken müssen und war zu unvorsichtig gewesen... das war somit also nur die Quittung für sein Verhalten. Aber dass er trotzdem wieder das Einmaleins lernen musste, sich für Kamen Raider und Co. begeistern sollte, von seiner Sandkastenfreundin ausgeschimpft wurde und Stubenarrest bekam, das war eindeutig zu viel des Guten!

Okay, was sollte er jetzt großartig machen?? Genau, Teppichfussel zählen... das hatte er erst vor zwei Wochen gemacht. Die Falten der Bettdecke zu ermitteln war vor drei Tagen dran gewesen...

Kaum war er bei 27 Fusseln angekommen, bekam er eine leise Melodie in den Gehörgang. Verwundert blickte Conan auf. Nein, die HiFi-Anlage war nicht an, die klang anders, aber was... Schnell lief er zum Fenster, öffnete es einen Spalt und linste hinaus. Tatsächlich! Die Musik wurde lauter, irgendein Weihnachtssong... Conan wusste nicht auf Anhieb welcher es war und es interessierte ihn auch nicht, das Einzige, was er wissen wollte war, wer so verrückt war und dieses Gejaule zum Besten gab! Nicht, dass er Weihnachten nicht mochte, das schon, aber da gab es ein paar Fakten, die die ganze Sache beinahe unerträglich machten:

1. diese ewige Singerei! Nicht jeder hatte ein goldenes Stimmchen!
2. das Wichtigste: Seit gut anderthalb Jahre lief er nun schon als kleiner Knirps rum... anderthalb Jahre... und somit hatte er es schon einmal miterleben müssen; miterleben

müssen, wie sie in diesem winterlichen Zeitraum geweint hatte...

"Oh, sieh doch mal! Is' das nicht süß?!", wurde er von einer weiblichen Stimme aus seinen Gedanken gerissen.

"Wir haben noch nich' mal annäherungsweise dieses dämliche Weihnachten und du philosophierst schon über irgendwelche Christmas-CD's!", erwiderte nun auch noch eine männliche.

Conan war sich sicher, dass er diese beiden nicht zum ersten Mal hörte. Dafür kamen sie ihm zu bekannt vor...

"Ahô! Erstens haben wir Dezember, den Neunten, wenn du's genau wissen willst, und zweitens kann ja nich' jeder so gefühllos sein wie du!", erklang wieder die andere.

"Pff~ das muss ich mir von dir Ignorantin sagen lassen??"

"Ja, allerdings und die Ignorantin kann auch gerne mal anders, wenn der Herr es möchte!"

„Ja, wer wird das wohl...“

Der geschrumpfte Oberschüler beugte sich noch ein bisschen weiter hinaus und entdeckte die beiden Streithähne: Ein Mädchen mit dunkelbraunen Haaren zu einem Pferdeschwanz gebunden, in einem bordeauxfarbenen knielangen Mantel gekuschelt, darunter einen kurzen schwarzen Rock tragend, dazu auch noch Karamellfarbige Lederstiefel. Ihr gegenüberstehend ein Junge mit Cap auf dem Kopf, eine dunkelgrüne Daunenjacke tragend, ebenso eine beige Jeanshose. Beide noch mit Rucksack bzw. Tasche ausgestattet...

Genau in diesem Moment schaute der Junge auf und musste augenblicklich breit grinsen, als er Conans Kopf sah.

"Hey, Shini- Conan!", berichtigte er sich schnell.

Ja, das wäre beinahe mal wieder ins Auge gegangen! Zum wievielten Mal?? Öhm, achtzehn?? Ja... das war eine schöne Zahl...

"Heiji... ich hab dich ja so gar nicht erwartet...", gab der Kurze nicht gerade mit wenig Sarkasmus zurück. Sein Gesicht sprach Bände, was er von diesem Überraschungsbesuch hielt: Nicht gerade viel!

Und das lag nun wirklich nur an diesem Überraschungsbesuch... mehr nicht...

"Nun sei doch nich' gleich so beleidigt!", grinste sein Kumpel erneut.

"Ich bin nicht beleidigt!", erwiderte Conan, und bekam nun leicht rote Wangen, "Deinetwegen hab ich... Stubenarrest!"

Und das war nun wirklich zu viel für den anderen. Heiji konnte nicht mehr und musste einfach loslachen! Das war wirklich zu köstlich!

Kazu verstand natürlich nur Bahnhof, was daran so lustig war. Wie sollte sie auch?? Schließlich hatte sie ja keine Ahnung davon, dass der kleine achtjährige Conan in Wirklichkeit der siebzehnjährige Oberschüler Kudô Shinichi war... "Ja, danke für dein Beileid!", grummelte dieser und wollte das Fenster schon wieder schließen, was aber anscheinend eine große Wirkung auf Heiji auslöste, der augenblicklich wieder ernst wurde.

"Hey, nun warte doch mal! So war das nicht gemeint!!" Aber zu spät, schon hatte Conan die Sperre wieder errichtet und sich zurück ins Zimmer verkrümelt. "Na warte..." Grummelnd schnappte sich der Besucher aus Ôsaka seine eine Tasche und begab sich zum Eingang der Detektei.

Kazuha legte ein wenig den Kopf schief. Das eben war ihr aber doch ein wenig komisch vorgekommen... die beiden hatten sich gar nicht mal so unterhalten, wie man es bei solch einem großen Altersunterschied dachte, sondern eher... als ob sich eben

